



Informationstafel zum Hohe Mark Steig

Tourismus und Freizeit

Sowohl die „100 Schlösser-Route“, als auch die Naturpark Hohe Mark Radroute führen durch Rhade. Auf Initiative der Rhader hin wurde eine Radwegeverbindung zwischen dem Naturpark und der Römer-Lippe-Route geschaffen, die mitten durch das vogelreiche Wiesen- und Waldgelände führt und zu einer Spritztour einlädt. Bevor die Römer-Lippe-Route erreicht wird, fährt man durch das Naturschutzgebiet Hervester Bruch mit seinen Wasserflächen, Wasserbüffeln und Heckrindern und einer breit gefächerten Vogelwelt. Ein ganz besonders attraktives Freizeitangebot hat hier seinen Ausgangspunkt, die „Tour de Buur“. Die Landwirte in Rahde und Lembeck bringen mit neun spannenden Thementouren die heimische Landwirtschaft näher.

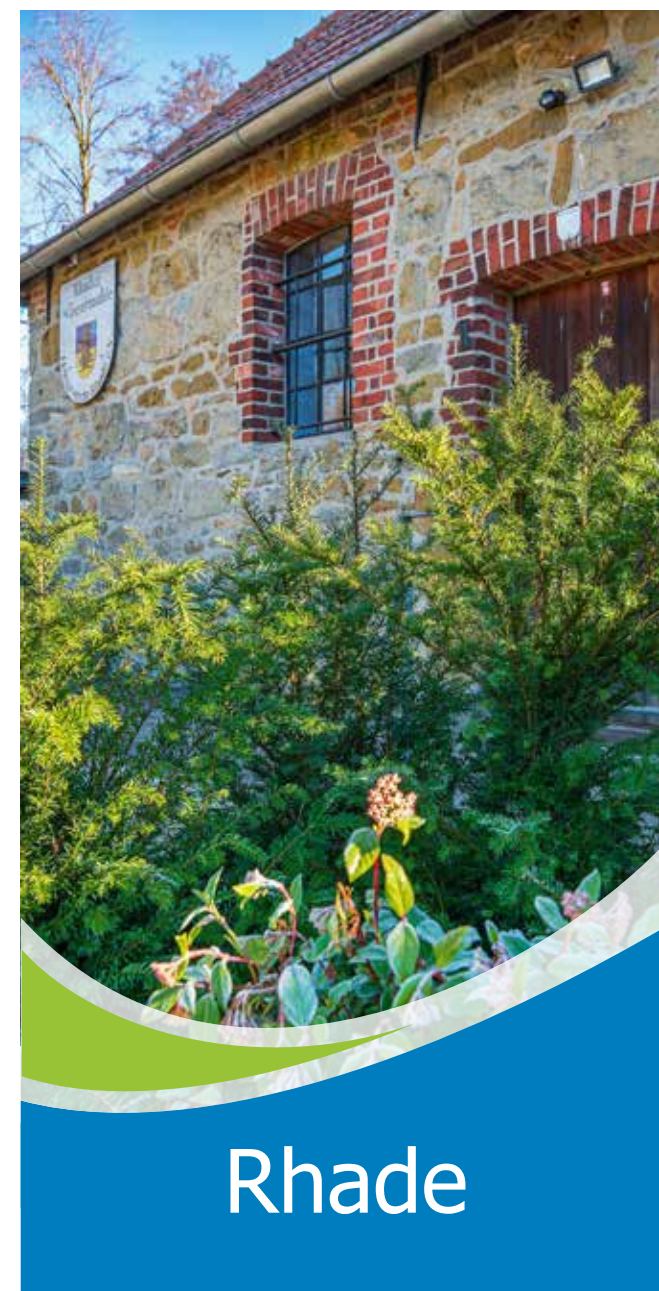
Rhade ist eingebettet inmitten von Wiesen, Feldern und Wäldern im Naturpark Hohe Mark. In den 1980er und 1990er Jahren wurde das ca. 208 ha große Feuchtwiesenschutzgebiet als Naturschutzgebiet ausgewiesen, die Rhader Wiesen. In dieser idyllischen Wiesen- und Bachlandschaft lassen sich der Große Brachvogel und die dort ansässigen Störche wunderbar beobachten.

ALTENDORF-ULFKOTTE · ALTSTADT · DEUTEN
FELDMARK · HARDT · HERVEST · HOLSTERHAUSEN
LEMBECK · ÖSTRICH · RHADÉ · WULFEN

StadtAgentur Dorsten
(im Stadthaus Dorsten)
Lippestraße 41
46282 Dorsten
Telefon 02362-663066
stadtagentur@dorsten.de

Stadt Dorsten
V.i.S.d.P. Pressesprecher Ludger Böhne
Telefon 02362-663470
pressestelle@dorsten.de

www.stadtagentur-dorsten.de



Rhade



Rhader Wiesen

Geschichte

Das mehr als 800 Jahre alte Rhade liegt im südlichen Westmünsterland und ist seit 1975 ein Stadtteil Dorstens. Erste Ansiedlungen von Menschen auf Rhader Gebiet soll es vor über 6000 Jahren gegeben haben. Im Jahre 1217 wurde Rhade in der Schreibweise „Rohte“ erstmalig urkundlich erwähnt. Der Name kommt von „roden“, denn durch das Fällen von Bäumen wurde Platz für Ansiedlungen und Ackerflächen geschaffen. Auch der im Rhader Stadtteilwappen enthaltene Baumstumpf deutet auf die Entstehungsgeschichte hin. Weltlicher Herr dieser Gegend war mal ein „Herr von Lembeck“, der vom Bischof Land zum Lehen bekommen hatte. Die Gerichtsbarkeit über die umliegenden Gemeinden wurde ebenfalls von Lembeck aus ausgeübt. Die Bezeichnung dieser Macht nannte man auch Gerichtsherrlichkeit, die der Ursprung des Namens „Herrlichkeit Lembeck“ ist. 1489 kam es zur Abpfarrung von Lembeck und es entstand die Kirchengemeinde St. Urbanus mit der im Ortszentrum gelegenen Kirche. Von 1844 bis 1974 stellte die Gemeinde Rhade eigene gewählte Bürgermeister. 1975 ging Rhade mit der Kommunalen Neuordnung schließlich als Stadtteil in der Stadt Dorsten auf und dadurch erloschen die Gemeinderechte.



Kirche St. Urbanus

Allgemeines

Rhade wuchs aufgrund der guten Anbindung zum Ruhrgebiet ab 1880 rasant, aber auch durch die Ausdehnung des Bergbaus in der Mitte des 20. Jahrhunderts. Dadurch entstand eine Verlagerung des Siedlungsschwerpunktes in Richtung Bahnhof. Man kann heute daher in der Siedlungsformation auch suburbane Strukturen erkennen, wie sie für viele Orte am Rande des Ruhrgebiets typisch sind.

Sehenswertes

Der alte Rhader Dorfkern hat noch weitgehend seinen ländlichen Charakter erhalten und zeigt eine ringförmige Bebauung um die Dorfkirche. Am Rande des alten Kirchhofs (Friedhofs), steht das Haus Soggeberg. Es gehört zur Kirchplatzbebauung, wie sie der Siedlungsgrundriss des Dorfes Rhade von 1822 darstellt. Das Haus wurde vermutlich im 18. Jahrhundert als kleines Wohnhaus erbaut. Die Familie Soggeberg bewohnte es rund 100 Jahre bis 1978. Der Heimatverein Rhade restaurierte das Haus, richtete ein Museum ein und machte es der Öff-



Haus Soggeberg

fentlichkeit zugänglich. Es ist nur mit vorheriger Anmeldung zugänglich.

Eigentümer der 1650 aus Quarzsandstein errichteten Rhader Mühle waren die Schlossherren von Lembeck, die sie verpachteten. 1974 wurde der Mühlenbetrieb eingestellt, die Wassermühle demontiert, die Brücke am Wehr abgerissen und der Rhader Mühlenbach umgeleitet. Der Heimatverein Rhade renovierte das Gebäude und stellte auch das Mahlwerk und das Mühlrad wieder her. Die Mühle kann auf Anfrage besichtigt werden und immer Pfingstmontag am jährlichen Mühlentag.

Schule, Kindergärten, Vereine

www.dorsten.de

www.dorsten.kita-navigator.org

www.rhade.de

Kirchen

St. Urbanus

St. Ewald

Heilig Geist Kirche